

EINBLICK



Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt ■

Dez. 2023 - Feb. 2024
Die Welt wird hell

A hand is shown in the bottom right corner, holding a pink marker and drawing a heart shape on a dark chalkboard. The heart is drawn with a thick, textured line. The text is centered within the heart.

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
I Kor 16,14

Foto: © pixpoison / pixelnode

Quelle: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

2024

EINBLICK

Jahrgang 85



Evangelische
Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt

Inhalt

Grußworte & Gedanken 4-5

Thema „Die Welt wird hell“ 6-13

Adventszeit 14-17

Gedanken zum Weihnachtsfest 18

Brot für die Welt 19

Weihnachtsgottesdienste 20-21

Kalender 23-25

Musik & Kultur 26-27

Gedanken zur Jahreslosung 28

Gruß von Pfarrer Schauß 29

Besondere Gottesdienste 30-31

Jugend & Kirche 32-33

Kinderseiten 34

Kinderchor & Kinderbibeltage 35

Familienzentrum O.-R. 36-41

Geburtstage 42-43

Taufen, Jubiläen 44

Bestattungen 45

Ansprechpartner*innen 46-47

EINBLICK



Dez. 2023 - Feb. 2024
Die Welt wird hell

Foto: © Martin Gebhardt / pixelio.de

GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

was macht die Welt hell?

Die Antwort der Weihnachtsgeschichte: in der dunklen Nacht von Bethlehem leuchtet ein Stern, der die Nacht hell macht. Er leuchtet ins Dunkel hinein und ist zugleich ein Hinweis auf den, der die Welt noch ganz anders hell macht, nämlich Jesus Christus, geboren als Kind im Stall. — Der Stern von Bethlehem macht die Welt hell - damals und seither.

Doch wie wird es dieses Jahr? So mag der eine oder die andere sich besorgt fragen. Ist nicht der Himmel über Bethlehem belegt von Raketen des neu aufgeflammten Konflikts?

Neben dem Dunkel, das jahreszeitlich bedingt ist, gibt es vieles, was das Herz und die Seele derzeit verdunkeln kann.

Was macht unsere Welt hell? - Ich spüre die Frage in mir und zugleich die tiefe Sehnsucht, den Stern über Bethlehem, über dieser Welt und ebenso über meinem Leben auch in diesem Jahr zu sehen.

„Es gibt immer Licht, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.“ Diese Worte stammen von Amanda Gorman, einer afroamerikanischen Schriftstellerin. Sie hat die Worte bei der Amtseinführung von Joe Biden vorgetragen.

Ich vertraue, dass der Stern über Bethlehem auch in diesem Jahr leuchten wird. Mit Amanda Gorman bin ich überzeugt, es braucht Menschen, die nach dem Licht Ausschau halten, mutig und zuversichtlich. Gerne möchte ich zu ihnen gehören.

Und ich beginne mich umzusehen: **was schenkt Zuversicht und Hoffnung?** — Gute Nachrichten tun gut als Gegengewicht zu den anderen, ich kann sie suchen und sehen

bzw. finden im Gespräch mit den Menschen, denen ich begegne. Geschichten von neuer Hoffnung, von guter Wendung, von hilfreichem Beistand. Auch im Netz gibt es „erhellende“ Nachrichten aus aller Welt, z. B. bei „good news“.

Segensreiche Begegnungen, gute Nachrichten, das sind die Lichter, die meine Welt heller machen auch in dunkler Zeit.

Zu den guten Nachrichten gehört für mich freilich auch, dass wir nach dem Ruhestandsbeginn von Pfarrerin Vera Langner und Kirchenmusikerin Gerlinde Fricke mit Pfarrer Joachim Schauß und Kirchenmusikerin Carolin Raschke Personen gefunden haben, die die Aufgaben der beiden künftig übernehmen werden. Das macht mich zuversichtlich und froh im Blick auf unsere evangelische Kirchengemeinde.

Der Stern von Bethlehem leuchtet auch in diesem Jahr! Gott lässt ihn leuchten für uns und für alle Menschen unter seinem Himmel, damit wir einen Weg finden durchs Dunkel hindurch.

„Es gibt immer Licht, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.“

Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage mit viel Licht im Dunkel, solches, das Sie sehen und solches, das Sie selbst für andere sind!

Es grüßt Sie Ihre

Nicola Bittermann-Bieber



Foto: © AW



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Bitte um weihnachtlichen Segen

Du Gott der Weihnachtsgeschichte!

Lass mich wie Maria die Kraft des Heiligen Geistes erfahren, um zu bewältigen, was mir aufgetragen ist.

Lass mich wie Josef anderen beistehen, wenn sie mich brauchen.

Lass mich wie Elisabeth Freundschaft anbieten und Segen weitergeben.

Lass mich wie der Wirt andere ernst nehmen und das Unmögliche möglich machen für die, die es nötig haben.

Lass mich wie die Hirten spontan aufbrechen zu dem Ort der Gemeinschaft, der Liebe und Wärme ausstrahlt.

Lass mich wie die Weisen aus dem Morgenland den Menschen Achtung und Geschenke entgegenbringen.

Lass mich wie Jesus die Menschen lieben, mit denen ich es zu tun habe.

Amen

Gisela Schmidt (in: M. Käßmann, In Gottes Hand gehalten)

foto: © Joerg Trampert, pixelio.de

Es werde Licht.

Jedes Jahr am Vormittag des Heiligen Abends schmücken wir gemeinsam unser Wohnzimmer. Da wird der Baum von der Terrasse geholt und aufgestellt — einer hält ihn und zwei schauen von verschiedenen Seiten, ob er auch gerade steht. Dann wird er geschmückt mit roten Glaskugeln, mit goldglitzernden Ketten und mit echten(!) Wachskerzen. Jedes Jahr gibt es denselben scherzhaften Wettstreit, dass meine beiden (erwachsenen) Kinder versuchen, die Kerzenhalter mit dem Bärenmotiv vorne aufzuhängen, die ich immer nach hinten verbannen will, und wir lachen gemeinsam, wenn sie den Bären doch wieder vorne platziert haben. Ganz oben auf den Baum kommt ein großer aus Goldfolie gebastelter Weihnachtsstern.

Im Fenster der Terrassentür hängt ein weiterer leuchtender Stern als Bethlehem-Stern. Er beleuchtet unsere Krippe, die wir jedes Jahr auf einem kleinen Tisch, der mit Moos bedeckt wird, aufbauen. Der selbst gebaute Stall wird mit Heu ausgelegt, liebevoll werden die Tiere im Stall und in der Mooslandschaft verteilt. Aus kleinen Holzstückchen wird ein Lagerfeuer gestaltet, um das herum die Hirtenfiguren gesetzt, gelegt oder gestellt werden. Jedes Jahr neu — so wie es uns gerade richtig erscheint. Und da ist es dann — das Christuskind. Ein kleines Bündel Mensch in einer Krippe. Aber es ist nicht alleine. Maria und Josef wachen über das Kind und wissen da wahrscheinlich noch gar nicht, dass dieses Kind über sie wacht und Licht für die Welt sein wird.

Schon am Anfang aller Zeit, bei der Schöpfung der Erde, heißt es im 1. Buch Mose „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.“ Gott hat der Welt zum ersten Mal sein Licht geschenkt.

Und dann hat er gesehen, wie es den Menschen in seiner Welt geht und dass sie noch mehr brauchen, als das Licht der Sonne. Sie brauchen die enge Verbindung zu Gott als Quelle und Ziel ihres Lebens. Der Psalmbeter David drückt das in Psalm 36 so aus: „Denn du bist die Quelle — alles Leben strömt aus dir. In deinem Licht sehen wir das wahre Licht.“

Und weil wir Menschen so menschlich sind, verlieren wir diese Verbindung manchmal aus den Augen und brauchen jemanden, der uns wieder auf den richtigen Weg schickt. Und so ist Gott selbst in dem Kind Jesus in unsere kalte, dunkle Welt gekommen. Wie ein Lichtstrahl eines Leuchtturms will er uns den Weg zurück weisen zu einem Leben, das wirklich gut und erfüllt ist. „Unser Gott ist voll Liebe und Erbarmen; er schickt uns den Retter, das Licht, das von oben kommt. Dieses Licht leuchtet allen, die im Dunkeln sind, die im finsternen Land des Todes leben; es wird uns führen und leiten, dass wir den Weg des Friedens finden.“ (Lukas 1,78-79). Unsere Welt und wir alle sind schon gerettet. Das Licht ist schon in der Welt.

Mit diesem Wegweiser für unser Leben können wir selbst nun dazu beitragen, dass Gottes Liebe und Licht in dieser Welt sich weiter verbreitet. Der Evangelist Lukas rät „Deshalb achte darauf, dass das Licht in deinem Innern nicht erlischt! Wenn du es einlässt und keine Finsternis in dir ist, dann lebst du im Licht — so als würdest du von einer hellen Lampe angestrahlt.“ (Lukas 11,35). Wenn wir liebevoll mit unseren Mitmenschen umgehen, wenn wir anderen ein Lächeln, ein nettes Wort schenken, anderen zuhören oder helfen — immer dann strahlt Gottes Licht aus uns heraus in diese Welt und macht sie ein kleines bisschen heller.

Es werde Licht.

(AW)





**Mache dich auf und werde licht!
Mache dich auf und werde licht!
Mache dich auf und werde licht,
denn dein Licht kommt!**

Kanon; Text: Bibel Jesaja 60,1; Melodie Kommunität Gnadenthal (1972)

Kanon bei Youtube anhören:



Foto © Sassi pixelo.de

Es werde Licht.

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



7

Licht ins Dunkel bringen

Der Herbst ist da; der Winter kommt. Alles wird dunkel um uns herum, trist, düster und kalt. Schon wenn man morgens aufsteht und sich aus dem warmen Bett arbeitet, wird man von einer „Grundkälte“ empfangen, die selbst die beste Heizung nicht wegheizen kann. In diesem Gemütszustand marschiert man jetzt in die Welt.

Subjektiv habe ich das Gefühl, wenn man jetzt Menschen begegnet, sehen diese viel ernster, viel verschlossener als im Frühling oder Sommer aus.

Um unserem beschriebenen Marsch jetzt noch die Krone aufzusetzen, fängt es, sagen wir auf dem Weg zur Arbeit, an zu regnen. Der Bus fährt uns vor der Nase weg, wir stellen fest, dass wir das Frühstück zu Hause vergessen haben und die Kaffeemaschine auf der Arbeit nicht geht.

Ich denke, Sie können sich die mentale Verfassung gerade vorstellen. Und jetzt kommt eine Kollegin oder ein Kollege, begrüßt uns herzlich und fragt: „Wie geht es Dir?“.

Jetzt bricht es aus uns heraus und wir erzählen von unserem Elend, was uns alles widerfahren und wie schlecht die Welt ist. Mit jedem Wort und Satz, den wir sagen, wird es heller. Am Ende geht es uns zwar noch nicht wirklich gut, aber besser.

Wie heißt es so schön, geteiltes Leid ist halbes Leid.

Schöne Geschichte denken Sie jetzt bestimmt und ja, irgendwie kann man dem zustimmen. Aber was soll uns das in einer Zeit helfen, in der Krieg mitten in Europa und im Nahen Osten tobt? - Da gebe ich Ihnen recht.

Es gab dennoch auch schon immer Beispiele, in den größten Tumulten, in Krieg und Elend, bei denen Menschen einander zum Licht wurden und das Dunkel erhellt haben.

Als Beispiel möchte ich hier den Weihnachtsfrieden im ersten Weltkrieg aufzeigen. Bei diesem lagen sich vor allem britische und deutsche Truppen in Flandern gegenüber.

Wie es zu dem Frieden kam, lässt sich nicht mehr nachvollziehen. Wahrscheinlich hat es mit einer Feuerunterbrechung zur Totenbergung begonnen. Dann wurden Geschenke getauscht und Lieder gesungen. So ist belegt, dass eine deutsche Einheit ein Fass Bier an die Briten verschenkt hat, die sich wiederum mit Christmas Pudding bedankt haben. Es ist überliefert, dass ein deutscher und ein britischer Offizier zusammengestanden und festgestellt haben, dass all dies unvorstellbar und unglaublich wunderbar sei.

Ja, ein harter Kontrast zum Beginn, aber vielleicht schaffen wir es, in unserer hektischen Zeit, einfach mal zuzuhören und damit jemandem das Leben heller zu machen.

(HD)



Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!

Der immer schon uns nahe war, stellt sich als Mensch den Menschen dar.
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!

Bist du der eignen Rätsel müd? Es kommt, der alles kennt und sieht!
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!

Er sieht dein Leben unverhüllt, zeigt dir zugleich dein neues Bild.
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!

Nimm an des Christus Freundlichkeit, trag seinen Frieden in die Zeit!
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!

Schreckt dich der Menschen Widerstand, bleib ihnen dennoch zugewandt!
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht endlos sein!

Evangelisches Gesangbuch, Lied Nr. 56

bei Youtube anhören:



Foto: © Heinrich Linsel pixelio.de

Licht schenken

Helligkeit – Sehnsucht nach Licht

„Heute wird's ja gar nicht mehr hell“. Dieses Zitat meiner Mutter dient sicherlich nicht als aufbauender Kalenderspruch, passt aber zu vielen Tagen des gerade begonnenen neuen Kirchenjahrs. In den Wintermonaten macht sich mangelnde Helligkeit nicht nur durch kurze Tageslängen, sondern auch wesentlich durch stabile Hochnebelwetterlagen bemerkbar. Der Deutsche Wetterdienst bemisst die durchschnittliche Sonnenscheindauer in Frankfurt auf über sieben Stunden im Juni, während die Sonne uns im Dezember lediglich für eine Stunde Vitamin-D tanken lässt.

Statistisch ist es also besonders im Dezember um Helligkeit schlecht bestellt. Glücklicherweise haben wir die Adventszeit, die ich als wahren Segen betrachte. Zuhause können wir uns mit Licht und Wärme eine Behaglichkeit schenken, die wir in anderen Jahreszeiten so intensiv nicht verspüren. Schade, dass die Adventszeit dieses Jahr mit gerade einmal drei Wochen rund eine Woche kürzer als vergangenes Jahr ist.

„Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart. Wie uns die Alten sangen, von Jesse kam die Art.“

Als Kind war mir diese Adventsliedzeile immer rätselhaft. Mit „Ros“ soll die Christrose als Sinnbild für Jesus gemeint sein. Auch wenn im Jesaja-Text, auf den sich die Strophe bezieht, von Reis die Rede ist, gefällt mir die Umdichtung, und ich erfreue mich bereits im Dezember an den hellen weißen Blüten vor unserer Haustür.

Den Januar, laut Deutschem Wetterdienst der zweitsonnenärmste Monat, erachte ich als schwierig. Advents- und Weihnachtsbeleuchtungen bin ich meist Anfang Januar überdrüssig. Als Kind trällerten wir aber noch Anfang Januar kräftig Weihnachtslieder vor dem heimischen - selbstverständlich mit angezündeten Kerzen versehenem - vertrockneten Fichtenchristbaum.

Immerhin werden die Tage jetzt täglich um anderthalb Minuten länger. Draußen zeigen sich Schneeglöckchen und unsere kleine Zaubernuss präsentiert ihre gelben Blüten.

Jeden Winter erstaunt mich die Helligkeit im Wald. Da wir bei Ober-Ramstadt zum Glück nur wenige Fichtenplantagen haben, ermöglichen die blattlosen Buchen einen freien Blick durchs Geäst in den – zugegeben meist grauen – Himmel. Die Welt wird hell — unser EINBLICK-Titelthema — machen sich Buschwindröschen zu Nutze und öffnen großflächig ihre Blüten am Waldboden.

Zudem sorgen emsige Ameisen für die Ausbreitung des Winterlings, der allein fast unscheinbar, aber in der noch blütenarmen Umgebung im Verbund mit seinen Artgenossen - als teilweise große Blütenteppiche - leuchtet und erste Bestäuber anlockt.

„Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis“ (1. Johannes 1,5)

(MS)

„Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art.“

Sehnsucht nach Licht



Foto: © Andreas Hemmsdorf, pixelio.de

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

||

Licht vertreibt Dunkel!

Die folgende Buchrezension hat die Koordinatorin des Familienzentrums Christa Hermann gefunden. Auch wenn der Buchtitel es zunächst nicht vermuten lässt, erzählt dieses Buch eine Lichtgeschichte voller Hoffnung und Fantasie. Daher möchten wir Ihnen diese Buchrezension hier zum Thema nicht vorenthalten. (AW)

„Als der Krieg nach Rondo kam“ Eine Buchrezension von Markus Tomberg

Rondo ist kreisrund: eine ganz besondere Stadt. In ihr herrschen Eintracht, Frieden und Harmonie, die Menschen sind voller Fantasie und Kreativität. Sogar die Natur ist fantastisch: Mitte in Rondo gibt es ein Gewächshaus voll mit singenden Blumen. Das ist die große Sehenswürdigkeit in Rondo!

In dieser Stadt leben die Freunde Danko, Fabian und Sirka. Auch sie sind Fantasiewesen: Danko hat die Gestalt einer Glühbirne, Fabian ist aus einem Luftballon gemacht und Sirka ist eine aus Papier gefaltete Taube. In der fantasievollen Stadt Rondo erzählen sich die Freunde gern Geschichten.

In diese wunderbare Stadt bricht Unheil: „Der Krieg kommt in die Stadt“, so steht es im Buch geschrieben. Es wird dunkel und laut, Panzer und Raketen verbreiten Angst und Tod. Die singenden Blumen können nicht mehr singen, sondern verwelken. Die Freunde Danko, Fabian und Sirka

wollen gegen den Krieg kämpfen, doch der ist stärker. Er hat kein Herz und kann mit Waffen nicht besiegt werden!

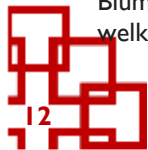
Im Gewächshaus der singenden Blumen, die mittlerweile verstummt sind, hat Danko eine Idee. Die Blumen brauchen Licht! Erfinderisch wie er ist, bockt er ein Fahrrad auf. Sein Dynamo liefert Strom und Licht. Da wird es nicht nur heller, sondern die Blumen fangen wieder an zu singen!

Mehr noch: Auch der Krieg hat Angst vor dem Licht. Die Bewohner der Stadt bauen deshalb eine ungeheuer große Lichtmaschine. Und dann kämpfen die Bewohner nicht mehr mit Waffen gegen den Krieg. Sie schicken dem Krieg ihr Licht entgegen. Und tatsächlich: Da, wo das Licht ist, gibt es keinen Platz mehr für die Dunkelheit des Krieges. Wo Licht ist, kann kein Krieg sein. Der Krieg ist vollständig besiegt. Aber der Krieg hat Spuren hinterlassen. [...]

Das Buch des ukrainischen Künstlerpaares Romana Romanyshyn und Andrij Lessiw ist 2015 entstanden und 2022 erstmals auf Deutsch erschienen. Es verzichtet vollständig auf Bezüge zum Ukrainekrieg und benennt keine Schuldigen. Der Krieg selbst ist der Gegner, der nur mit Fantasie und Kreativität besiegt werden kann. Dafür wirbt das Buch eindrucksvoll – absolut lesens- und bedenkenswert!

Bibliografische Daten

„Als der Krieg nach Rondo kam“ von Romana Romanyshyn und Andrij Lessiw; Gerstenberg Verlag, Erscheinungsdatum in Deutschland: 19.9.2022, Hildesheim
40 Seiten, ab 5 Jahren, ISBN 978-3-8369-6203-2,
EUR 18,00 [D]
(Markus Tomberg, In: Pfarrbriefservice.de, gekürzt AW)



Was macht die dunkle Welt hell?

Wir haben Menschen in unserer Gemeinde gefragt.



Licht vertreibt Dunkel

Erstellt mit: [mentimeter.com](https://www.mentimeter.com)

2023 statt Waldweihnacht:

Einstimmung in den Advent am Naturfreundehaus

Freitag, 1. Dezember um 18 Uhr
Evangelische Kirchengemeinde und Naturfreunde
laden an das Naturfreundehaus ein.

Foto: © momosu, pixelio.de

2023 ist es aufgrund des personellen Engpasses in der Vakanz durch die Verabschiedung von Pfarrerin Vera Langner in den Ruhestand nicht möglich, die beliebte Waldweihnacht in gewohntem Umfang durchzuführen.

Dennoch möchte die Evangelische Kirchengemeinde nicht ganz auf eine adventliche Veranstaltung in der Natur verzichten. Gemeinsam mit dem Naturfreundehaus, den Bläsern des Posauenchors und dem Mundartteam der Kirchengemeinde wird daher in diesem Jahr am 1. Dezember an das Naturfreundehaus eingeladen. Es gibt Musik von den Bläsern, einen Mundarttext und ein nettes Beisammensein bei einem Schluck Glühwein.

„Im nächsten Jahr soll es wieder eine Waldweihnacht geben, wir werden neu planen gemeinsam mit der neuen Försterin Bärbel Zingsem“, verrät Pfarrerin Bültermann-Bieber. „Nun freuen wir uns, in diesem Jahr gemeinsam mit dem Naturfreundehaus dennoch in der Natur feiern zu können.“ (NBB)



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Foto: © Reinhold Langner

Ober-Ramstädter Adventsfenster

donnerstags bis samstags vor den vier Adventssonntagen
und am 6. Januar jeweils um 18 Uhr

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ in Ober-Ramstadt geben, an dem sich viele Menschen beteiligen. Jeweils donnerstags bis samstags vor den vier Adventssonntagen und am 6. Januar wird um 18 Uhr ein neues Fenster in Ober-Ramstadt geöffnet und darf bewundert werden. Sie sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen! Manchmal gibt es etwas zum Mitnehmen oder einen Plausch zum Verweilen unter freiem Himmel. Lassen Sie sich überraschen.

Die Liste mit allen Daten und Adressen liegen als Handzettel in den Kirchen und Gemeindehäusern aus. Man findet sie auch auf der Homepage www.evkgor.de.

Die Mitglieder des Ökumenischen Arbeitskreises wünschen allen gesegnete Wege und Begegnungen in der Adventszeit. (K.Otto)



Stunden im Advent

Klänge und Texte zur Vorfreude auf Weihnachten am 1. bis 3. Advent jeweils um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Ober-Ramstadt

1. Adventssonntag, 3. Dezember

Die „Stadtstreicher“ musizieren Werke von Vivaldi, Piazzolla und Johann Christoph Friedrich Bach und adventliche Texte sind zu hören. Solisten: Lars Faber und Klaus Bingenheimer, Oboe. Leitung: Gerlinde Fricke.

2. Adventssonntag, 10. Dezember

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber gestaltet die 2. Stunde im Advent musikalisch gemeinsam mit Gerlinde Fricke und den kleineren und größeren Flötenkindern sowie den Nachwuchsbläsern.

3. Adventssonntag, 17. Dezember 17 Uhr

Unter Leitung von Dekanatskantorin Carolin Raschke erwartet Sie ein musikalisches Programm mit dem Posaunenchor, dem Chor und dem Dekanats-Jugendchor. Lassen Sie sich musikalisch durch die Adventszeit führen und stimmen Sie sich auf Weihnachten ein.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. (AVV)

Offene Kirche im Advent



Die Evangelische Kirchengemeinde hält die Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten offen.

Auch in der Adventszeit und im Winter ist die Kirche geöffnet für alle, die ein paar ruhige Augenblicke zum Verweilen suchen.

Bringen Sie mit, was Sie freut oder bedrückt und legen Sie symbolisch eine Kerze oder einen Stein unter das Kreuz. Oder probieren Sie doch einmal aus, in der leeren Kirche zu singen—das ist fast schöner als unter der Dusche ;-)

Lassen Sie sich überraschen von einem Raum, der mehr ist als man auf den ersten Blick sieht.

Infomaterial über die Kirche, Texte für die persönliche Meditation und Kerzen in der Gebetsecke liegen bereit. Erleben Sie die leere Kirche mit ihrer Fülle!

Die **Winteröffnungszeiten** sind:

**Mo-Sa 10-16 Uhr,
sonntags nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr**

Sollten besondere Veranstaltungen sein, kann es sein dass die Kirche für die Vorbereitungen ausnahmsweise auch mal geschlossen sein muss. (AVV)

Advent = Vorfreude

Anzeige

BÜCHER
Finden statt suchen

Wir erfüllen auch den
ausgefallensten Buchwunsch
und beschaffen
jedes lieferbare Buch
auf schnellstem Weg.

**Bücher | Zeitschriften
Schul- und Bürobedarf**

Zentrum am Rathaus www.buecher-blitz.de
Hammergasse 5 Tel. (06154) 3511
64372 Ober-Ramstadt Fax (06154) 3511
Mo.-Fr. 8.30-18.30 h | Sa. 8.30-13.00 h

Bücher-Blitz  Scala
Wo gute Bücher zuhause sind.



Foto: © Dieter Schütz, pixelio.de

Friedensgebete

Immer am 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr

Der ökumenische Arbeitskreis lädt weiterhin ein zu regelmäßigen Gebetszeiten für den Frieden. Immer am 1. Dienstag im Monat treffen wir uns um 19 Uhr in einem der Gottesdienst-räume in Ober-Ramstadt.

- 5. Dez. Evangelische Kirche**
- 2. Jan. Neuapostolische Kirche**
- 6. Feb. Katholische Kirche**
- 5. März Evang.-freikirchl. Gemeinde**

Unsere Gebetszeiten stärken uns im Vertrauen, dass Krieg nach Gottes Willen nicht sein soll. Deshalb wollen wir uns nicht abfinden, mit dem was ist. Unterstützen Sie uns durch Ihr Mitbeten vor Ort oder auch zu Hause immer am 1. Dienstag um 19 Uhr oder jeden Mittag um 12 Uhr, wenn die Glocken läuten und zum Gebet für den Frieden einladen.

(K.Otto)



Bildquelle: AW

Bibeltreff für ALLE

**am ersten Mittwoch im
Monat um 19.30 - 21 Uhr
Gemeindezentr. Eiche,
Danziger Straße 1**

Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen sich unterschiedliche Menschen zum Gespräch über einen biblischen Text. Der gemeinsame Austausch bringt dabei immer wieder überraschende Erkenntnisse. Ganz bewusst ist dieser Kreis auch offen für Menschen, die noch wenig Kenntnisse oder Erfahrungen mit der Bibel haben. Neugierig sein reicht völlig aus, um mitmachen zu können!

Vor Ort sind unterschiedliche Bibelübersetzungen vorhanden. Die eigene Bibel kann aber auch gerne mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht mehr notwendig.

Die nächsten Termine:

- 6. Dezember mit Pfrn. Bülterm.-Bieber**
- 3. Januar mit René Possél**
- 7. Februar mit Helge Dillmann**
- 6. März mit Pfrn. Bülterm.-Bieber**

Für Rückfragen steht Pfarrerin Bültermann-Bieber gerne zur Verfügung. (NBB)



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Gott-um-elf

... der etwas andere Gottesdienst
für Jung und Alt

immer um 11 Uhr
in der Kirche



Grafik © www.evangelischefrauen.de

Sonntag, 3. Dezember

„Trotzkraft - Blumen in Wüstenzeiten blühen lassen“

Anstatt auch in diesem Jahr anlässlich der Adventszeit das große Fest des Wartens auszurufen, feiern wir in diesem Gottesdienst lieber die „Trotzkraft“ von Menschen. Wir wollen nicht mehr warten. Wir wollen hoffen im Hier und Jetzt. Denn Gott lässt Blumen in unseren Wüstenzeiten blühen.

Am 1. Advent 2023 laden wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst ein. Wir hören alltägliche Geschichten des Widerstands und tauschen uns darüber aus, was passiert, wenn wir unseren ganzen Mut und unser Gottvertrauen zusammennehmen.

Frauen vom Landesverband „Evangelische Frauen in Hessen und Nassau“ haben die Vorlage für diesen Gottesdienst vorbereitet. Ein Team aus Frauen aus der Gemeinde und die Kirchenband gestalten diesen Hoffnung machenden Gottesdienst. Die Vorlage stammt vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Zusammensein bei Plätzchen und Kaffee.

(NBB/AVV)

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



KunstGenuss - Weihnachtsmarkt der Künstlergemeinschaft

Freitag 8.12. um 19 Uhr Eröffnung

Samstag 9.12. von 14 bis 19 Uhr

Sonntag 10.12. von 11 bis 18 Uhr

Prälat-Diehl-Haus, Grabengasse 20

Die Künstlergemeinschaft ist glücklich dieses Jahr wieder im Prälat-Diehl-Saal ihren Weihnachtsmarkt ausrichten zu können.

Es gibt Arbeiten u. a. aus Holz, Glas, Stoff, Ton, Wolle und Papier zu erwerben. Wie jedes Jahr gibt es wieder einige neue Aussteller*innen, die das Angebot erweitern. Besonders freut uns, dass die evangelische Kirchengemeinde dieses Mal mit einem Stand dabei ist.

Seit 45 Jahren besteht die Künstlergemeinschaft nun. Dies wollen wir am 8.12. um 19 Uhr mit Ihnen feiern. Anlässlich des Jubiläums gibt es auch „versteckte Kunst“ - das sind Unikate, die von den Mitgliedern der Künstlergemeinschaft gearbeitet wurden. Diese können gegen Spende erworben werden.

Die Künstlergemeinschaft heißt Sie an allen Tagen auch mit Kaffee und Kuchen ganz herzlich willkommen!

(S.Dillmann)



Foto: © S.Dillmann

Advent = Vorfreude

Wenn Dornen Rosen tragen

Gedanken zum Weihnachtsfest 2023 von Ulrike Scherf, Stellvertretende Kirchenpräsidentin

Weihnachtszeit. In vielen Häusern und Geschäften werden Krippenfiguren aufgestellt: Ochs und Esel, eine glücklich strahlende Maria in blauem Gewand, ein treusorgender Josef mit Wanderstab und über allem ein Engelschor. Mittendrin friedlich: das Jesuskind. Manchmal erscheinen mir solche Darstellungen der Ausdruck einer Sehnsucht zu sein: Nach Sicherheit, nach Frieden, nach Zusammenhalt in der Familie. Völlig verständlich, denn wer sehnt sich nicht nach all dem, gerade zu Weihnachten?

„Maria durch ein Dornwald ging“ – dieses alte Lied, ursprünglich wohl beim Pilgern gesungen, hat auch in das Beiheft zu unserem Gesangbuch Eingang gefunden. Es öffnet meinen Blick für eine andere Dimension von Weihnachten.

Ich stelle mir vor: Maria, eine junge Frau, ist plötzlich schwanger. Zuerst ist sie erschrocken. Wie soll das gehen, als unverheiratete Frau zur damaligen Zeit? Dornig und steinig erscheint ihr der Weg, der vor ihr liegt. Und trotzdem spürt sie eine leise Freude in sich aufkeimen. Vielleicht will Gott es so. Dann kommt der kleine Jesus zur Welt. Aber nicht in einem sauberen Krankenhaus mit einem weichen Bettchen, sondern in einem ärmlichen Stall, weit weg von Zuhause.

Die ersten, die das Neugeborene besuchen, sind Hirten: Menschen vom Rand der Gesellschaft mit rauen Gesichtern und

schwierigen Händen. Und doch ist da auf einmal ein Leuchten. Ich stelle mir vor, die Hirten haben einfache Geschenke dabei für die fremde Familie: Ein halbes Brot, ein weiches Lammfell, einen Schluck Ziegenmilch. Über allem scheint der Weihnachtsstern. Licht in der Dunkelheit: Gott ist zur Welt gekommen.

All das Sorgenvolle und Schwere verschwindet für einen Moment. „...da haben die Dornen Rosen getragen...“, heißt es in dem Lied.

In diesem Jahr, in dem so vieles auf unserer Welt im Argen liegt, ist das meine Weihnachtshoffnung: Gott lässt sein Licht besonders da leuchten, wo nicht Glitzer und Gloria und ein perfekt geschmückter Weihnachtsbaum alles überstrahlen. Er sieht uns Menschen, wo Risse durch die Welt oder unsere ganz persönlichen Lebensgeschichten gehen. Er sieht uns, wo Wunden und Schwielen sind, oder Dornen den Weg säumen. Dort hin begibt er sich mit seiner Kraft und bringt etwas zum Blühen.

Dornen tragen Rosen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten!

Ihre

Ulrike Scherf



Foto: © Peter Bongard



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.

Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen. Der Kirchenvorstand und Pfarrerin Bültermann-Bieber danken herzlich!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Weihnachten

Feiern, dass die Welt hell wird

Gottesdienste am Heiligen Abend und Weihnachten

Zwei Familiengottesdienste mit Krippenspiel am Heiligen Abend 24.12. um 14 Uhr und um 16 Uhr in der evangelischen Kirche

Kantorin Carolin Rasche und Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber haben mit vielen Kinder eifrig geübt und geprobt und laden am Heiligen Abend zu zwei musikalischen Krippenspiel-Gottesdiensten in die Kirche ein.

Christvesper-Gottesdienst am Heiligen Abend 24.12. um 18 Uhr in der evangelischen Kirche

Alle, die einen besinnlichen Gottesdienst am Heiligen Abend mit Weihnachtsgeschichte und bekannten Weihnachtsliedern suchen, sind herzlich eingeladen zur Christvesper am Heiligen Abend. Pfarrerin Bültermann-Bieber und Kantorin Carolin Raschke gestalten diesen Gottesdienst.

Erster Weihnachtsfeiertag Montag, 25.12. um 11 Uhr in der evangelischen Kirche

Am ersten Feiertag sind alle herzlich eingeladen zu einem besinnlichen Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Pfarrerin Bültermann-Bieber gestaltet diesen Gottesdienst.

Offene Kirche mit Musik & Texten zur Heiligen Nacht am Heiligen Abend ab 22.30 Uhr

An Heiligabend wird es in diesem Jahr um 23 Uhr einmal keinen Gottesdienst wie in anderen Jahren geben. Grund dafür ist die Vakanz der zweiten Pfarrstelle. Stattdessen lädt ein ehrenamtliches Team um Jürgen Schöning und Gerlinde Fricke ein zur „Offenen Kirche am Heiligabend“. Ab 22.30 Uhr erklingt bei Kerzenschein Flöten- und Orgelmusik, Texte werden gelesen - natürlich auch die Weihnachtsgeschichte - und viele Lieder werden gesungen. Herzliche Einladung zu diesem etwas anderen Ausklang des Heiligabends! (NBB)

Zweiter Weihnachtsfeiertag mit Jugendchor Dienstag, 26.12. um 11 Uhr in der evangelischen Kirche

Am zweiten Weihnachtsfeiertag wird es eine Premiere geben: der neu gegründete Jugendchor unter Leitung von Carolin Raschke singt erstmals in einem Gottesdienst! Moderne Weihnachtslieder des Chors werden kombiniert mit bekannten Weihnachtsliedern, die die Gemeinde singen wird.

Pfarrerin Bültermann-Bieber lädt gemeinsam mit Kantorin Carolin Raschke ein zu diesem besonderen Gottesdienst mit Abendmahl! (NBB)

Foto © AW





**Gottesdienst am Altjahresabend
„Kaum zu glauben“
Musikalischer Gottesdienst mit Wolfgang Ferber und
PfarrerIn Nicola Bültermann-Bieber
Sonntag, 31. Dezember um 17 Uhr, Evangelische Kirche**

Zum Gottesdienst am Altjahresabend lädt Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber herzlich ein. Sie gestaltet den Gottesdienst wieder gemeinsam mit Wolfgang Ferber, der singt und sich dabei auf der Gitarre begleitet.

„Kaum zu glauben“ ist dieses Jahr das Thema der Lieder. Daneben wird es wieder einen Jahresrückblick geben und Impulse für den Übergang ins neue Jahr. (NBB)

EINBLICK

Foto © AW

Wir freuen uns

... wenn Sie den EINBLICK mit Freude lesen!

Unsere ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger bringen Ihnen den EINBLICK gerne 4x im Jahr direkt in Ihren Briefkasten!

Der Umwelt zuliebe und um nicht unnötig viel Papier zu verbrauchen, werfen sie immer nur einen EINBLICK in einen Briefkasten — auch wenn dort mehrere Namen stehen, weil wir annehmen, dass Sie sich den EINBLICK gerne auch miteinander teilen. Möchten Sie dennoch ein weiteres Exemplar erhalten, dann sprechen Sie Ihre*n Austräger*in direkt an oder melden Sie sich kurz im Gemeindebüro unter Tel. 63-575.

Und wir freuen uns auch

... wenn Sie den EINBLICK mit Ihrer Spende unterstützen möchten.

Sie helfen uns damit, dass wir den EINBLICK weiterhin kostenlos an alle Haushalte mit evangelischen Gemeindegliedern verteilen können.

**Spendenkonto bei der
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG:
IBAN: DE03 5089 0000 0077 0228 05
BIC: GENODE F1 VBD
HERZLICHEN DANK!**

Der QR-Code kann mit Ihrer Banking-App gescannt werden.



Zahlen-mit-Code.com

Weihnachten & Silvester

Anzeige



Maria Wirth
Mental- und
Hypnosecoaching
Hammergasse 3
64372 Ober-Ramstadt
Mobil 0160 4773556
Tel. 06154 5706967
coach@mariawirth.de
www.mariawirth.de



Druckerei Wirth
www.druckerei-wirth.com



GOTTESDIENSTE

1. Advent

So 3 11.00 Uhr **Gott-um-elf-Gottesdienst**
Evang. Kirche Vorbereitungsteam & Kirchenband

Di 5 19.00 Uhr **Ökumen. Friedensgebet**, Evang. Kirche

2. Advent

So 10 9.45 Uhr **Kindergottesdienst „Besuche“**
GZE Pfarrerin Bültermann-Bieber & KiGo-Team

So 10 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Evang. Kirche Prädikantin Dr. C. Baur, anschl. Kirchenkaffee

3. Advent

So 17 10.00 Uhr **Familiengottesdienst mit Taufe**, Ev. Kirche

Heilig Abend

So 24 14.00 Uhr **Familiengottesdienst**
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber

So 24 16.00 Uhr **Familiengottesdienst**
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber

So 24 18.00 Uhr **Christvesper**
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber

So 24 ab 22.30 Uhr **Musik & Texte zur Heiligen Nacht**
Evang. Kirche Offene Kirche mit J. Schöning, G.Fricke & Team

1. Weihnachtsfeiertag

Mo 25 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Ev. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber

2. Weihnachtsfeiertag

Di 26 11.00 Uhr **Musikalischer Gottesdienst**
Evang. Kirche mit Abendmahl und dem Jugendchor, Pfrn. B.-B.

Altjahresabend - Silvester

So 31 17.00 Uhr **Gottesdienst „Kaum zu glauben“**
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber & Wolfgang Ferber

VERANSTALTUNGEN

Fr 1 15.00 Uhr **Offene Kreativwerkstatt**, GZE

Fr 1 18.00 Uhr **Einstimmung in den Advent**
Naturfreundehaus OR **am Naturfreundehaus**

So 3 17.00 Uhr **1. Stunde im Advent**, Evang. Kirche

Di 5 14.45 Uhr **Weben I für Kinder** (2. Termin), GZE
Weitere Termine: 12.12.

Mi 6 10.00 Uhr **Frühstück mit Masithi**, GZE

Mi 6 19.30 Uhr **Bibeltreff für ALLE**, GZE, Pfrn Bülterm.-B.

Fr 8. – So 10. Ausstellung der Künstlergemeinschaft
PDH Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen
Eröffnung Fr 19 Uhr, Sa 14-19 Uhr, So 11-18 Uhr

Sa 9 15.00 Uhr **Ökumenische Eröffnung**
Hammermühle Innenhof **des Weihnachtsmarktes**

So 10 17.00 Uhr **2. Stunde im Advent**, Evang. Kirche

Mo 11 14.00 Uhr **Smartphone-/Tablet-/PC-Hilfe**, GZE

Di 12 14.45 Uhr **Weben I für Kinder** (3. Termin), GZE

Di 12 19.30 Uhr **Weben für Erwachsene**, GZE

Mi 13 15.00 Uhr **Lesen, Spielen, Begegnung**, GZE

Mi 13 19.30 Uhr **Tanzabend für Frauen**, GZE

Do 14 19.30 Uhr **Entspannung für Erwachsene**, GZE

Sa 16 14.30 Uhr **Plausch unter der Kastanie**, GZE

So 17 14.30 Uhr **Sonntagstreff**, GZE

So 17 17.00 Uhr **Kulturraum Kirche: Adventskonzert**
Evang. Kirche 3. Stunde im Advent

DEZEMBER

EINBLICK



GOTTESDIENSTE

Di 2 19.00 Uhr Ökumen. Friedensgebet, Neuapostol. K.

1. Sonntag nach Epiphania

So 7 10.00 Uhr Gottesdienst
Evang. Kirche Prädikant G. Kleiner

2. Sonntag nach Epiphania

So 14 10.00 Uhr Gottesdienst
Evang. Kirche Pfarrer A Allmann, anschl. Kirchenkaffee

3. Sonntag nach Epiphania

So 21 10.00 Uhr Familiengottesdienst, Taufe möglich
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber

Gottesdienste der Gebetswoche zur Einheit der Christen

Mo 22 19.00 Uhr Evangelische Kirche

Di 23 19.00 Uhr Kath. Kirche Liebfrauen, Adam-Rückert-Str.

Do 25 19.00 Uhr Neuapostol. Kirche, Dresdener Str. 29

Fr 26 19.00 Uhr Evang.-freikirchl. Gemeinde, Falconstr. 2

Letzter Sonntag nach Epiphania

So 28 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Evang. Kirche Prädikantin Dr. C. Baur

So 28 9.45 Uhr Kindergottesdienst „Herz mit Ohren“
GZE Pfarrerin Bültermann-Bieber & KiGo-Team

VERANSTALTUNGEN

Mi 3 19.30 Uhr Bibeltreff für ALLE
GZE René Possél

Di 9.+16.+23.+30. Januar

GZE **18.00 Uhr LEBENSQUELLE**

Mi 10 19.30 Uhr Tanzabend für Frauen, GZE

Di 16 14.45 Uhr Weben I für Kinder (1. Termin), GZE
Weitere Termine: 23.01. + 30.01.

Mi 17 15.00 Uhr Lesen, Spielen, Begegnung, GZE

Sa 20 14.30 Uhr Männer am Werk! GZE

So 21 14.30 Uhr Sonntagstreff, GZE

Mo 22 14.00 Uhr Smartphone-/Tablet-/PC-Hilfe, GZE

Di 23 19.30 Uhr Weben für Erwachsene, GZE

Do 25 19.30 Uhr Entspannung für Erwachsene, GZE

Fr 26 15.00 Uhr Offene Kreativwerkstatt, GZE

Sa 27 14.30 Uhr Plausch unter der Kastanie, GZE

Sa 27 15.00 Uhr Handarbeit in Gesellschaft, GZE

GOTTESDIENSTE

Sexagesimae

So 4 11.00 Uhr **Gott-um-elf-Gottesdienst**
Evang. Kirche „Himmlische Bibelhits“ mit der Kirchenband
Pfarrerin Bültermann-Bieber, Prädikantin A. Würz

Di 6 19.00 Uhr **Ökumen. Friedensgebet**
Katholische Kirche, Adam-Rückert-Straße

Estomihi

So 11 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Mundart**
Evang. Kirche Prädikant G. Kleiner & Team, anschl. Kirchenkaffee

Invokavit

So 18 10.00 Uhr **Familiengottesdienst, Taufe möglich**
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber

Reminiszenz

So 25 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Evang. Kirche Prädikantin Dr. C. Baur

So 25 9.45 Uhr **Kindergottesdienst „Wie ist Gott?“**
GZE Pfarrerin Bültermann-Bieber & KiGo-Team

Vorschau März:

Fr 1 19.00 Uhr **Gottesdienst am Weltgebetstag**
PDH Pfarrerin Bültermann-Bieber & Team

Okuli

So 3 11.00 Uhr **Gott-um-elf-Gottesdienst**, Evang. Kirche

Di 5 19.00 Uhr **Ökumen. Friedensgebet**, Falconstr. 2

Laetare

So 10 10.00 Uhr **Familiengottesdienst, Taufe möglich**
Evang. Kirche

So 10 15.00 Uhr **Gottesdienst mit Einführung von**
Evang. Kirche **Pfarrer Joachim Schauß**

VERANSTALTUNGEN

Fr 2 10.00 Uhr **Frühstück mit Masithi**, GZE

Di 6 14.45 Uhr **Weben I für Kinder** (1. Termin), GZE
Weitere Termine: 20.02. + 27.02.

Mi 7 15.00 Uhr **Lesen, Spielen, Begegnung**, GZE

Mi 7 19.30 Uhr **Bibeltreff für ALLE**
GZE Helge Dillmann

Mo 12 14.00 Uhr **Smartphone-/Tablet-/PC-Hilfe**, GZE

Mi 14 19.30 Uhr **Tanzabend für Frauen**, GZE

Sa 17 19.00 Uhr **Käseabend**, GZE

Di 20 19.30 Uhr **Weben für Erwachsene**, GZE

Do 22 19.30 Uhr **Entspannung für Erwachsene**, GZE

Fr 23 15.00 Uhr **Offene Kreativwerkstatt**, GZE

Sa 24 15.00 Uhr **Handarbeit in Gesellschaft**, GZE

So 25 14.30 Uhr **Sonntagstreff**, GZE

Di 27. Februar + 5. + 12. + 19. März
GZE **18.00 Uhr LEBENSQUELLE**

Do 29 19.30 Uhr **Donnerstags:Kultur- „2 Flügel“:**
Stadthalle OR **Christina Brudereck und Ben Seipel**

Vorschau März:

So 3 17.00 Uhr **Kulturraum Kirche**
PDH **Chansonabend „Blick zurück...“**

Mi 6 19.30 Uhr **Bibeltreff für ALLE**
GZE Pfarrerin Bültermann-Bieber

FEBRUAR



Kirchenräume sind besondere Räume

Kulturraum Kirche lässt die evangelische Kirche in Ober-Ramstadt einmal im Monat als Kulturraum erlebbar werden.

**Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr,
Evangelische Kirche**

„Eine Stunde durch Advent und Weihnacht“

Adventskonzert

Unter der Leitung von Dekanatskantorin Carolin Raschke laden der Chor und der Posaunenchor zu dieser Stunde ein. Auch der neu gegründete Dekanats-Jugendchor freut sich auf seinen ersten Auftritt in der Gemeinde. Lassen Sie sich musikalisch durch die Adventszeit führen, entfliehen Sie dem Vorbereitungsstress und stimmen Sie sich auf Weihnachten ein.

Es sind alle herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei. Über Spenden freut sich die Kirchenmusik.

(C.Raschke)

Sonntag, 3. März, 17.00 Uhr im Prälat-Diehl-Haus, Grabengasse 20

Blick zurück à la Chanson – das Beste kommt wieder

Eine musikalische Rück-Reise durch fünf Programme voller bewegender Chanson-Momente.

Freuen Sie sich auf einen Abend, der von witziger Melancholie bis hin zu hintersinnigem Unsinn alles zu bieten hat. Genießen Sie einen kurzweiligen Trip zu sich selbst, durch stimmungsvolle Liedwelten, aus den Federn von Kreisler bis Kurtág und vielen mehr...

Die „Chanson-Rückblicke“ aus fünf Programmen und 10 Jahren werden Ihnen im

Prälat-Diehl Haus in Ober-Ramstadt präsentiert, von Ralph Dillmann (Gesang) und Gerd Kaufhold (Klavier). Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

Weitere Infos: www.dillmann-kaufhold.de
(Dillmann/Kaufhold)



Foto © Dillmann / Kaufhold



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt





Rückblick Einführung von Dekanats- kantorin Carolin Raschke

Im September wurde die neue Dekanatskantorin und Kirchenmusikerin in Ober-Ramstadt Carolin Raschke in einem wunderbaren musikreichen Festgottesdienst in ihr Amt eingeführt. Die offizielle Einführung übernahm Dekan Raimund Wirth.

Musikalisch gestaltete sie den Gottesdienst gemeinsam mit dem Posaunenchor und dem Chor der Kirchengemeinde sowie vielen Wegbegleiter*innen ihres Lebens aus Familie, Freundeskreis und Studium.

Carolin Raschke hat bereits die Chorarbeit mit Erwachsenen ausgebaut und einen Dekanatsjugendchor ins Leben gerufen. Ein Kinderchor entsteht gerade neu. (AW)



Foto © AW

Musik, Musik, ...

In Liebe - Gedanken zur Jahreslosung 2024

von Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, I. Korintherbrief 16,14

Das ist ein hoher Anspruch, den Paulus hat: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Wenn viele Menschen das beherzigen, würde das sicher die Welt besser machen. Dabei geht es gar nicht um die großen Gefühle. Es reicht eigentlich schon, liebevoller miteinander umzugehen – das heißt: freundlicher und respektvoller. Damit wäre schon viel gewonnen.

Zurzeit geschieht oft genau das Gegenteil. Gespräche und Auseinandersetzungen sind härter und aggressiver. Meinungen stehen unverzüglich gegenüber. Es wird nicht argumentiert, sondern geurteilt und verurteilt. Im Netz, in den Sozialen Medien, ist der Ton manchmal besonders rau, nicht selten beleidigend.

Der Stress in der Gesellschaft ist größer geworden, sagt der bekannte Soziologe Hartmut Rosa. Nach Corona sind die Menschen erschöpft. Es kommt Weiteres hinzu: die großen Veränderungen durch die Digitalisierung, der erschütternde Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Angst vor einer Klimakatastrophe. Ich kann das nachvollziehen und merke das auch bei mir selber. Manchmal bin ich dünnhäutiger. Da bin ich in Gefahr, auf Kritik unangemessen zu reagieren.

Was bedeuten die Worte des Paulus in solchen Situationen? Sie bedeuten nicht, allem Streit aus dem Weg zu gehen und Auseinandersetzungen zu vermeiden. Meinungsverschiedenheiten sind normal. Es ist auch normal, dass Menschen unterschiedliche Interessen haben. Konflikte müssen ausgetragen werden. Aber da sollte es fair bleiben.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Diese Worte hat Paulus in

einem Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben.

In der jungen christlichen Gemeinde gibt es eine harte Auseinandersetzung darüber, ob Fleisch gegessen werden darf, das von heidnischen Opferritualen stammt. Oder es wird gestritten, ob Gemeindeglieder gegeneinander vor Gericht gehen dürfen. Oder wer an der Abendmahlsfeier teilnehmen darf und wer nicht. Immer wieder steht der Zusammenhalt der Gemeinde auf dem Spiel. Weil die Gemeinde unter Stress steht, mahnt Paulus eindringlich, alles in Liebe zu tun.

Dabei fordert er die Liebe nicht nur als ein gutes Verhalten ein. Er erinnert die Gemeinde daran, dass es Gottes Liebe ist, die das Leben trägt. Und er erinnert daran, dass diese Liebe in Jesus Christus besonders sichtbar geworden ist. Paulus redet von der Liebe Gottes als Kraftquelle für das eigene Leben. Er ist überzeugt: Menschen brauchen die Verbindung zu dieser Liebe, um eigene Schwäche zu überwinden, um auch unter Druck standhalten zu können und um in einem guten Sinn liebevoll füreinander da sein zu können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen für das neue Jahr 2024, dass Sie die Liebe Gottes als eine Kraftquelle für ihr Leben erfahren. Gott stärke Sie in allem, was Sie an Lasten und Belastungen zu tragen haben – durch Geistkraft und liebevolle Menschen an Ihrer Seite. Helfe Gott Ihnen, das, was Sie tun, in Liebe zu tun! Möge für Sie so 2024 ein Jahr der Liebe werden!

Mit herzlichen Segenswünschen, Ihr *Volker Jung*



Foto: © Peter Bongard



Liebe Ober-Ramstädterinnen und Ober-Ramstädter,

was gibt es Schöneres als Pfarrer in der „Stadt der Farben“ zu werden?

Bunt und lebendig habe ich auch die Evangelische Kirchengemeinde wahrgenommen.

Wie gut, ein Teil dieser Gemeinschaft zu werden! Besonders gut in unserer Zeit, wo sich gerade so viel in Kirche und Gesellschaft verändert.

Seit einigen Jahren lebe ich mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in Darmstadt. Dort arbeite ich auch zurzeit noch als persönlicher Referent des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Vorher war ich Gemeindepfarrer in Oberursel im Taunus.

Es wird noch bis Anfang März dauern, bis ich als Pfarrer in Ober-Ramstadt anfangen kann. Aber ich freue mich jetzt schon sehr auf die Zusammenarbeit mit der tollen Kollegin Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber, dem engagierten Kirchenvorstand, allen so aktiv haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und allen, die durch ihre Mitgliedschaft verbunden sind.

Vor allem freue ich mich auf viel Kennenlernen und Begegnen mit Ihnen und Euch, den Ober-Ramstädterinnen und Ober-Ramstädtern!

Mit herzlichen Segenswünschen

Joachim Schauß

EINBLICK



Foto: © privat, Fotostudio Hirsch, Darmstadt

Neuer Pfarrer

Vorankündigung: Einführung von Pfarrer Joachim Schauß Sonntag, 10. März um 15 Uhr in der Evangelischen Kirche

In einem festlichen Gottesdienst wird Pfarrer Joachim Schauß durch Dekan Dr. Raimund Wirth in sein Amt eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand herzlich ein zu einem Empfang und freut sich mit der Gemeinde und dem neuen Pfarrer anzustoßen!

(NBB)



„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“

(LK 10,27)

Für 2024 hat ein ökumenisches Team, in dem verschiedene christliche Traditionen aus Burkina Faso vertreten waren, die Gebetswoche vorbereitet.

„Die Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen. Kraft der dadurch ergangenen Gnade gibt es heute vielfältige Bestrebungen, durch Gebete und Gottesdienste die geistliche Gemeinschaft zwischen den Kirchen zu vertiefen und für die sichtbare Einheit der Kirche Christi zu beten.“ Charta oecumenica, Leitlinie 5

In Ober-Ramstadt schließen sich die vier christlichen Gemeinden der weltweit stattfindenden Gebetswoche an. An vier Abenden feiern wir abwechselnd in jeder der vier Gemeinden miteinander Gottesdienst in der ökumenischen Gemeinschaft. Jeder der vier Gottesdienste wird zwei der acht von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) vorgeschlagenen biblischen Tagesmeditationen aufgreifen.

Mo, 22. Januar Evangelische Kirche

Di, 23. Januar Katholische Kirche Liebfrauen

Do, 25. Januar Neuapostol. Kirche, Dresdner Str. 29

Fr, 26. Januar Ev-Freik. Gemeinde, Falconstr. 2

jeweils um 19 Uhr.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und anschließendem Beisammensein bei einem kleinen Imbiss. (K.Otto / AW)



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Freitag, 1. März, 19 Uhr, Prälat-Diehl-Haus Weltgebetstag 2024



Am ersten Freitag im März eines jeden Jahres wird in ökumenischer Verbundenheit weltweit für besondere Anliegen von Frauen gebetet.

Auch am 1. März 2024 wird dies wieder so sein. Bei Redaktionsschluss stand jedoch das genaue Thema noch nicht fest.

Wir werden in Ober-Ramstadt den Weltgebetstag am 1. März feiern und laden zu diesem ökumenisch gestalteten Gottesdienst mit besonderer Liturgie und anschließendem gemeinsamen Essen herzlich ein. Weitere Infos erhalten Sie vor später auf der Webseite www.evkgor.de und in der lokalen Presse. (K.Otto)

Sonntag, 11. Februar, 10 Uhr, Kirche



Gottesdienst mit Mundart am Fastnachts-Sonntag

Am Sonntag, 11. Februar um 10.00 Uhr wird in der Kirche wieder Mundart zu hören sein. Gottfried Kleiner, Veronika Kehr und Helge Dillmann gestalten Psalm, Lesung und Predigt in ihrer Muttersprache und bringen so die frohe Botschaft ganz unmittelbar zum Ausdruck.

Mit welchem Thema die drei Mundart-Babbler diesmal kommen, stand beim Redaktionsschluss noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen! Herzlich Willkommen! (AW)



Gott-um-elf

... der etwas andere Gottesdienst
für Jung und Alt

immer um 11 Uhr
in der Kirche

Sonntag, 4. Februar

„Heimliche Bibelhits“ - Christliche Botschaften in Popmusik

Hit Radio FFH lässt jedes Jahr einen „Hit from Heaven“ wählen. Eric Clapton, Led Zeppelin, Queen, Adel Tawil, Tim Bendzko — nur einige Beispiele von Bands und Sänger:innen mit Songs, die sich auf christliche Glaubensinhalte beziehen. So offensichtlich sind aber nicht alle Liedtexte, in manchen ist die Botschaft gut versteckt. In diesem Gottesdienst sind die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher eingeladen, gemeinsam mit der Kirchenband, Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber und Prädikantin Astrid Würz auf die Suche zu gehen nach Glaubensbotschaften in den Liedtexten von Popmusik. Lassen Sie sich überraschen, welche Songs es zu entdecken gibt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, zu einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss mit Fingerfood. Über kleine leckere Mitbringsel zum „aus-der-Hand-essen“ für das Buffet freut sich die Kirchengemeinde.

(AW)

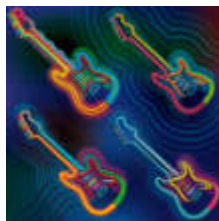


Foto: © Bernd Wachmeister, pixelio.de

Friedhofsmauersanierung Der Kirchenvorstand bittet um Ihre Spenden zur Finanzierung der Sicherheitssanierung

Die evangelische Kirchengemeinde in Ober-Ramstadt ist eine von nur noch sehr wenigen Kirchengemeinden, die rund um die Kirche einen kirchlichen Friedhof haben.

Auch steht die Kirche weithin sichtbar auf einem Hügel—das ist auch gut so. Problematischer—weil sehr teuer in der Unterhaltung—ist es, dass der Kirchenhügel zur Schulstraße hin durch eine sehr hohe, massive Mauer abgestützt wird.

Damit diese Mauer stabil und sicher bleibt, sind leider umfangreiche Sanierungsarbeiten auf einem Teilstück von ca. 8 Meter Länge nötig, bei dem bereits einzelne Steine herauszufallen drohen.

Nach ausführlichen Untersuchungen und Begutachtungen steht nun fest, dass die Kosten für die notwendige Sanierung bei voraussichtlich 500.000 Euro liegen werden. Im positivsten Fall wird die Gesamtkirche davon 65 % tragen. Damit muss die Kirchengemeinde immer noch 175.000 Euro eigenverantwortlich finanzieren. Bei den derzeit sinkenden Mitgliederzahlen und damit sinkenden Gemeindefinanzen wird dies eine größere Verschuldung der Gemeinde mit sich bringen.

Der Kirchenvorstand bittet daher die Gemeindemitglieder, um Unterstützung „Jede kleine oder große Spende hilft uns, diese notwendige Sicherheitssanierung durchzuführen“, so Kirchenvorstandsvorsitzende Claudia Schlaak.

(AW)

Besondere Gottesdienste

EINBLICK



Eindrücke vom ökumenischen Jugendgottesdienst im September

Über 60 Jugendliche füllten die evangelische Kirche beim ökumenischen Jugendgottesdienst im September und trugen dazu bei, dass das Thema „Gemeinschaft“ lebendig wurde. Einen ersten Kontakt bot der Ice-Breaker: ein Spiel, bei dem die Jugendlichen ein großes Herz formten. Auch der weitere Verlauf des Gottesdienstes hatte das Thema „Gemeinschaft“ als Grundlage: in kleinen Gruppen wurde gebetet, die Predigt beinhaltete Marmelphasen zur Frage „was sind die Qualitätsmerkmale von Beziehungen?“ und der Segen in einem großen Kreis ließ die Teilnehmenden spüren, was es heißt, gesegnet zu sein und Segen weiterzugeben.

Nach dem Gottesdienst luden gemütliche Sitzsäcke und Kissen auf der Empore zu Gesprächen ein. Dank der Unterstützung der Hauptamtlichen des evangelischen Dekanats gab es unter anderem ein reiches Buffet. Im Laufe des Abends fand sich eine Gruppe, die mit Gitarre und Cajon begleitet Lieder sang, andere erlebten Gemeinschaft beim Spielen von Gesellschaftsspielen.

Die Stimmung war so gut, dass sich die letzten Besucher erst gegen Mitternacht auf den Heimweg machten. Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend, an dem Gottes Nähe spürbar war und die Jugendlichen neue Bekanntschaften schließen konnten.

Interesse geweckt? Tragt euch gerne den Termin für unsere Adventsaktion am 2.12. in den Kalender ein :) Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht. Bei Fragen meldet euch gerne über Mail oekumenischerjugodior@gmail.com oder instagram ([oeku_or](https://www.instagram.com/oeku_or)) oder tretet unserer Infogruppe bei, um nichts zu verpassen!

(H.Heitkämper)

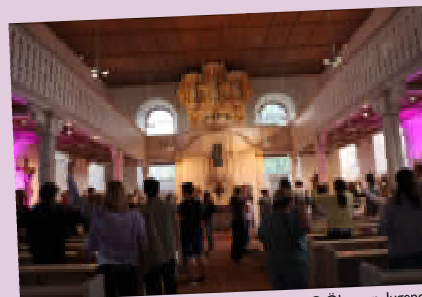
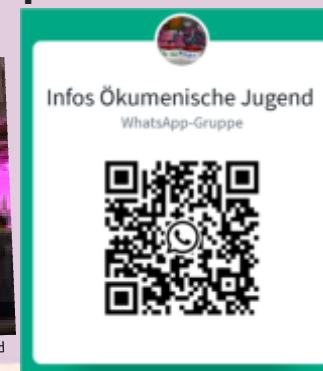


Foto: © Ökumen. Jugend



Neues Konfi-Jahr ist gestartet

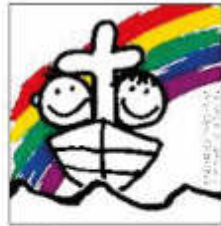
Willkommen!

Jugend



Mit einem mehrtägigen Seminar in Brotterode startete das neue Konfi-Jahr für 34 Konfis, die im Mai 2024 konfirmiert werden möchten. Bis dahin werden sie sich zu vielen Konfitagen treffen, um etwas um den Glauben und die Kirche zu erfahren, Gottesdienste erleben und das Miteinander und die Angebote in der Kirchengemeinde kennenlernen. Während des Konfiseminars besuchten die neuen Konfis auch die Wartburg und informierten sich über das Leben und Wirken Martin Luthers dort. (AW)

WILLKOMMEN



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern

Zusammenkommen am Sonntagmorgen, gemeinsam biblische Geschichten hören, gemeinsam singen, spielen, basteln. Das und noch mehr ist Kindergottesdienst!

Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren.

Der Kindergottesdienst beginnt um 9:45 Uhr im Gemeindezentrum Eiche und dauert bis 12 Uhr.

Aktuelle Hinweise, auch im Blick auf Änderungen, gibt es in der Woche vor dem KiGo auf der Homepage

Für Rückfragen steht Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber (Tel.: 0 61 54 - 63 57 84) gerne zur Verfügung

Die nächsten Termine sind am

10. Dez.: „Besuche & Begegnungen“

28. Jan.: „Herz mit Ohren“

25 Feb.: „Wie ist Gott?“

Das Kigo-Team mit Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber freut sich auf euch!
(NBB)

Wer findet die 12 Unterschiede?

(Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de)



Neuer Kinderchor

„Singen macht Spaß, Singen tut gut,
ja, Singen macht munter und Singen macht Mut!“

Liebe Eltern, Großeltern, Nachbarn und Bekannte,
die Vorbereitung für das diesjährige Krippenspiel sind am Laufen und machen mir großen Spaß. Deshalb möchte ich ab nächstem Jahr einen Kinderchor ins Leben rufen! Ich möchte mit den Kindern regelmäßig in der Gruppe singen und plane Auftritte im Gottesdienst, Singspiele/Kindermusicals und das Mitwirken im Krippenspiel.

Das Angebot richtet sich an **Kinder zwischen 5 und 12 Jahren**, und die Proben sollen **45 Minuten** dauern.

Damit der Termin möglichst vielen Beteiligten gut passt, bitte ich Sie über den Link oder den QR-Code unten an einer schnellen **Umfrage bis zum 14. Januar** teilzunehmen. Der Link ist auch auf unserer Webseite www.evkgor.de zu finden.

Mögliche Probenzeiträume sind dienstags zwischen 15 und 18 Uhr, mittwochs zwischen 15.30 und 18.30 Uhr oder donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr.

Die Kontaktdaten, die in der Umfrage ermittelt werden, werden vertraulich behandelt. Sie dienen dem Überblick, wer Interesse hat. Außerdem werden wir auf diesem Weg künftig gezielt Informationen weitergeben.

Bitte helfen Sie uns das Angebot bekannt zu machen und geben Sie die Infos an mögliche Interessierte weiter! Ich freue mich auf viele Kinder, die gerne singen!

Carolin Raschke

Link: <https://forms.gle/1CNkC5GiMIHp2UE77>



EINBLICK

Kinderbibeltage für Kinder von 6 bis 13 Jahren

In den Osterferien 2024 vom 2.-5. April

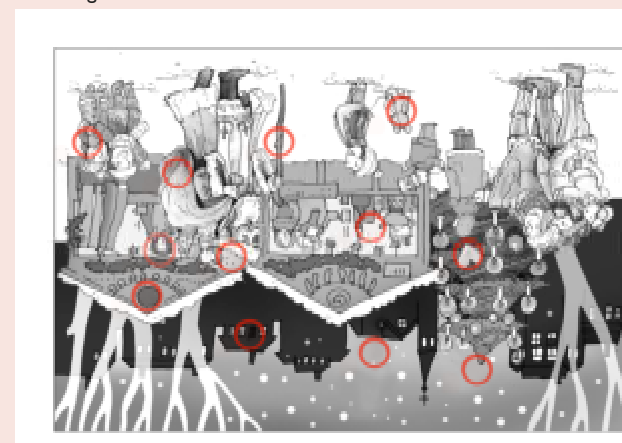
Anmeldestart: 28. Januar 2024

Die ökumenischen Kinderbibeltage finden 2024 vom 2. bis zum 5. April statt und enden mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 7. April.

Herzlich eingeladen sind Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren!

Das Thema wird im Januar im Kindergottesdienst und auf der Webseite www.evkgor.de bekannt gegeben mit dem Anmeldestart am 28. Januar. (NBB)

Auflösung des Rätsels von linker Seite:



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Anzeige



Handweberei SIEBÖRGER

Meine Handweberei öffnet wieder
im Advent ihre Werkstatttüren:

Sie erhalten Einblicke in die Arbeit der Weberei, können meine neuesten Kollektionen durchschauen und eventuell das eine oder andere Weihnachtsgeschenk finden. Neben den Geweben präsentieren wir eine kleine Verkaufsausstellung über Inspirationen der Infrarotfotografie von Ansgar Ritter.

Öffnungszeiten im Advent:

Do.- Fr. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Kontakt:

Neugasse 48, 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 62 31 71 ,
E-Mail: a.sieboerger@gmx.de
www.sieboerger.de

Für Kinder von 0-3 Jahren mit Begleitperson

Frühstück und Treffen mit Masithi

Mittwoch, 6. Dezember + Freitag, 2. Februar

jeweils von 10.00 – ca. 12.00 Uhr im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Kinder von 0-2 Jahren mit ihren Begleitpersonen können gemeinsam frühstücken und anschließend spielen. Die Tische sind gedeckt und laden zum Genießen und Austausch ein.

Anmeldung: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
oder 0157 88280555

Grundschulkinder

Weben für Kinder

Kurs I: Di 28.11., 5.12. und 12.12.

Kurs II: Di 16.01., 23.01. und 30.01.

Kurs III: Di 06.02., 20.02. und 27.02.

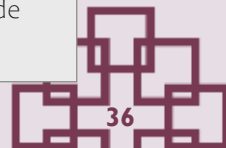
Jeweils von 14.45 – 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Leitung: Anja Ritter, Handwebmeisterin

Kinder im Grundschulalter werden in das Geheimnis des Webens eingeführt: Von der Planung über die Umsetzung bis zur Fertigstellung des Werkes wird das Umsetzen der eigenen Ideen begleitet. Die Webrahmen und das Material werden gestellt.

Der Materialkostenbeitrag beträgt 2,00 € pro Nachmittag.

Anmeldung: Anja Ritter unter www.sieboerger.de/anmeldeformular



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Für Klein und Groß Männer am Werk!

**Samstag, 20. Januar von 14.30 – 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1**

Leitung: Elke Colón-Michel und Christa Hermann

Kindern in Begleitung von Papas, Opas, Paten bauen Roboter, Maschinen und Fantasiewesen aus Wertstoffen. Wer interessante Wertstoffe (also Müll) zu Hause hat, (Verpackungs-Material, Reste von Geräten, Draht, Schrauben, Muttern etc.) kann diese gerne mitbringen

Das Angebot ist kostenfrei, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
oder Tel. 0157 88280555

Kreativwerkstatt

**Freitag, 1. Dezember, 26. Januar + 23. Februar
jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr**

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Leitung: Elke Colón-Michel und Christa Hermann

Kleine und große Leute entdecken, welch ein Künstler in Ihnen steckt! Kinder ab vier Jahren (in Begleitung von Erwachsenen), Grundschulkinder, Jugendliche oder Erwachsene sind eingeladen mitzumachen!

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
oder 0157 88280555

Sonntagstreff für Alle

Sonntag 17. Dezember, 21. Jan. + 25. Feb.

jeweils von 14.30 – 17 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche

Offener Treffpunkt für alle Ober-Ramstädterinnen und Ober-Ramstädter – ob jung oder alt. Es gibt Tee, Kaffee oder Saft für alle. Egal wo Sie geboren wurden, kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Menschen, die noch nie im Gemeindezentrum Eiche waren und auch auf diejenigen die gerne wiederkommen! Das Angebot ist kostenfrei, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
oder Tel. 0157 88280555

Lesen, Spielen und Begegnung

Mit Kinderbuchklassikern für Kinder und Erwachsene

Sonntag 13. Dezember, 17. Januar + 7. Februar

jeweils von 15.00 – 17.30 Uhr im Gemeindezentr. Eiche

Wir lesen Geschichten aus Kindersicht, daran schließt sich eine freie Spielzeit für die Kinder an. Erwachsene haben Gelegenheit, sich zu begegnen und auszutauschen.

Wir laden Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, sowie deren erwachsene Begleitung herzlich dazu ein.

Für kleine Snacks und Getränke ist gesorgt.

Das Angebot ist kostenfrei, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de

Für Erwachsene, Seniorinnen & Senioren

Smartphone / Tablet / PC-Hilfe

**Montag 11. Dezember, 22. Januar und 12. Februar
von 14.00 – 17.00 Uhr**

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Leitung: Franz Ruffer

Hilfe bei Anwendungsfragen (z. B. Wie kann ich eine E-Mail verschicken? Fotos versenden u. a.) und bei technischen Problemen am Smartphone (Handy), Tablet oder Notebook/Laptop.

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: handy-hilfe@evkgor.de oder Tel. 06154 58276

Weben für Erwachsene

Offener Treff

Dienstag, 12. Dezember, 23. Januar + 20. Februar

jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Leitung: Anja Ritter, Handwebmeisterin

Dinge entstehen am Handwebrahmen. Handwebmeisterin Anja Ritter berät bei der Umsetzung der individuellen Ideen. Die Treffen müssen nicht regelmäßig besucht werden, jede*r kann teilnehmen, wenn es gerade gut passt.

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: Bei Interesse bitte jeweils am Montag vor dem

Web-Abend Kontakt mit Anja Ritter aufnehmen:

www.sieboerger.de/anmeldeformular od. Tel. 06154 623171

Entspannungsabend für Erwachsene

Donnerstag 14. Dezember, 25. Januar, 22. Februar

jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Leitung: Andrea Wekwert, Religions- und Sozialpädagogin,
Kursleiterin für Meditation

Eine Auszeit: Entspannung und Anspannung, Meditation
und Wohlfühlzeit.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und eine Matte.

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: a.wekwert@evkgor oder Tel. 0170 4441578

Handarbeit in Gesellschaft

Samstag, 27. Januar + 24. Februar

jeweils von 15 – 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Leitung: Gabi Gottschalk

Sowohl fortgeschrittene Handarbeitsbegeisterte, als auch Menschen, die neugierig sind, und es immer schon lernen wollten, treffen sich zum gemeinsamen Stricken und Häkeln.

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: Gabi Gottschalk unter 0 61 54 / 52 639
oder stricken-haekeln@evkgor.de





EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



39

Familienzentrum

Tanzabend für Frauen

Mittwoch 13. Dezember, 10. Januar + 14. Feb.

jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. I

Leitung: Petra Reeg-Herget, Entspannungstrainerin, Tanzanleiterin für meditativen Kreistanz und kreativen Tanz. Die einfachen und leicht zu erlernende Kreistänze orientieren sich an jahreszeitlichen Themen und beinhalten folkloristische und sakrale Elemente. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, leichte Schuhe und etwas zum Trinken.

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.

Anmeldung: kreistanz@evkgor.de

LEBENSQUELLE –

Gesprächsgruppe für Neugierige

Dienstag 9. + 16. + 23. + 30. Januar 2024 von 18 – 20 Uhr

Dienstag 27. Februar + 5. + 12. + 19. März von 18 – 20 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. I

Initiatorinnen: Eva Schülke, Sabine Klose-Luh, Simona Schütz. Was hat mein Leben mit meinen Sorgen, Hoffnungen, Ängsten, meinem Mut, der Traurigkeit und Freude mit Gott zu tun? Wenn Dich das beschäftigt, bist Du bei uns richtig!

Intensive Begegnung und offener Austausch sind in einem Vertrauensraum möglich. Jede/r ist willkommen, ob mit oder ohne Vorkenntnisse in Glaubensfragen.

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.

Infos: sabine.klose-luh@t-online.de oder Tel. 0157 77273811



Für Seniorinnen & Senioren

Plausch unter der Kastanie für alle über 80 Jahren

Samstag, 16. Dezember + 27. Januar
jeweils von 14.30 – ca. 17.00 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

In gemütlicher Runde können Sie Bekannte treffen, bei einem Getränk und Gebäck Erinnerungen teilen und bestimmt auch Neues entdecken und erfahren. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich für Sie ist, bieten wir einen Hol- und Bring-Dienst an. Anmeldung bis eine Woche vor dem Termin. Bitte sagen Sie uns, wenn Sie sich anmelden, ob Sie abgeholt werden möchten.

Christa Hermann, familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
oder Tel. 01 57 / 88 28 05 55

Männertag in der Domstadt Fulda und in der Rhön

Nach langer Zeit war es wieder soweit. Am 19. August 2023 gab es nach zwei Jahren Ausfall (Corona bedingt) wieder einen Männerausflug der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt. Mit 38 Teilnehmern war das Ziel die Domstadt Fulda. Aber vorher ging es zur Besichtigung der Gedenkstätte Point Alpha. Nach vielen Informationen und bleibenden Eindrücken am Point Alpha fuhr uns der Bus zum Mittagessen nach Tann in der Rhön. Nach der Stärkung ging es weiter nach Fulda mit der Besichtigung des Domes mit der Bonifatiusgruft. In zwei Gruppen wurde der Dom mit einem Domführer des Bistums Fulda ausführlich erklärt und besichtigt. Zum geselligen Abschluss traf sich die Gruppe bei schönstem Wetter im Biergarten des Brauhauses Wiesenmühle. Nachdem der Durst gestillt war, traten wir in Vorfreude auf die nächste Tour die Heimreise nach Ober-Ramstadt an.

(R. Stapp, K.-P. Poth)



Foto: © R. Stapp

GLÜCKWÜNSCHE & GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch allen Gemeindemitgliedern, die in den nächsten drei Monaten ihren Geburtstag feiern werden. Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr! **Ganz besonders herzliche Gratulation den folgenden Gemeindemitgliedern, die 70 Jahre, 75 Jahre, 80 Jahre und älter werden:**

Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.
Mk 2,22

Zum Schutz unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen wir die persönlichen Daten nicht digital.

Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lk 2,30-31

Foto: © Michael Schöllhorn, pixelio.de



EINBLICK

Foto: © Reinhard Simon, pixelio.de

Februar

*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit*
2 Tim 3,16

Wir gehen sorgfältig mit Ihren Daten um

Um dem Missbrauch Ihrer Daten vorzubeugen, veröffentlichen wir nur die gesetzlich erlaubten Informationen. Geburtstage werden veröffentlicht, wenn schriftlich die Einwilligung zur Veröffentlichung gegeben wurde. Name, Geburtstag und Alter werden genannt, jedoch keine Adressdaten veröffentlicht. Auch bei Hochzeitjubiläen, Taufen, Trauungen und Sterbefällen werden nur Namen und Datum genannt, bei Verstorbenen auch deren Alter.

Einer Veröffentlichung kann jederzeit widersprochen werden. Einen Widerspruch gegen die Veröffentlichung senden Sie bitte an das Gemeindebüro. Die Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite.

Foto: © Brigitte Winkler, pixelio.de

Glückwünsche

Segenswünsche

Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle.

Psalm 16,11

Zum Schutz unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen wir die persönlichen Daten nicht digital.



Bestattungen

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

Gemeinschaft

EINBLICK

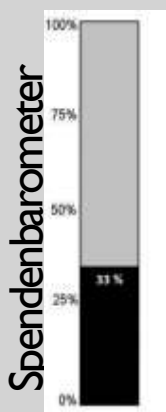
Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Foto: © Renate Tröbe, pixelio.de

45

DANKE für Ihre Unterstützung des EINBLICK!

Der Gemeindebrief EINBLICK wird kostenlos an alle Haushalte in Ober-Ramstadt verteilt, in denen evangelische Christen wohnen. Redaktion, Satz und Verteilung werden von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen. Aber der Druck muss jährlich finanziert werden. Seit diesem Jahr wird der EINBLICK auf umweltfreundlichem Recyclingpapier gedruckt, um die Belastung der Umwelt zu reduzieren. Die Druckkosten liegen aufgrund gestiegener Produktionskosten bei ca. 9.000 Euro. Um so dankbarer sind wir über Ihre Spenden zur Finanzierung!



Wenn Ihnen der EINBLICK gefällt, freuen wir uns über Ihre Spende zur Finanzierung 2023. Jede kleinere oder größere Spende hilft. Das Spendenbarometer zeigt den aktuellen Spendenstand in diesem Jahr. Bis zum Ende des Jahres brauchen wir noch Einiges! ;-)

Kontodaten für Ihre Spende „EINBLICK 2023“ finden Sie auf der nächsten Seite.

Herzlichen Dank!

Die Ausgabe März - Mai 2024
des EINBLICK erscheint zum

1. März 2024

Redaktionsschluss: Fr. 19. Jan. 2024

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Bücherei

Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1
Nach Vereinbarung: buecherei@evkgor.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen
auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Spiel- und Krabbelgruppen

Judith Lautz
eiche-krabbelgruppen@evkgor.de

Pfadfinder

stamm.wikinger@gmail.com
Leonard Keller - 0151 15 72 40 09

EINBLICK Redaktion

Astrid Würz - einblick@evkgor.de

EINBLICK Zustellung

Klaus Gärtner - Telefon 37 84

Besuchskreis

über das Gemeindebüro

Trauerseelsorge im Dekanat

Tabitha Oehler - Telefon 06150 15 18 2

Telefonseelsorge

Telefon 0800 111 0 111 od. 111 0 222
telefonseelsorge@diakonie.de
Internet: www.telefonseelsorge.de

Bibelgarten

Im Pfarrgarten, Grabengasse 20
Mittwoch 15-18 Uhr (14-tägig)

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen
auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

PfarrerIn Bültermann-Bieber

Konfi-Team

Jürgen Schöning - Telefon 37 80

Ökum. Jugendgottesdienstteam

oekumenischerJuGoDiOR@gmail.com
Instagram @oeju_or
Joris Reininger

Bibeltreff für ALLE

PfarrerIn Nicola Bültermann-Bieber

Umweltbeauftragte

Iris Hahn - umweltbeauftragte@evkgor.de

Männertag

Klaus Peter Poth - Telefon 53 60 5
Reinhold Stapp - Telefon 45 55

Kirche & Co - der Kirchenladen

Eintreten in die Evangelische Kirche ?

An der Stadtkirche 1, Darmstadt
Tel. 06151 29 64 15, www.kircheundco.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN

I. Vorsitzende Kirchenvorstand

Claudia Schlaak
Telefon 06154 63 87 52
claudia.schlaak@ekhn.de

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber

Grafengasse 15
Telefon 06154 63 57 84
nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de

Ev. Familienzentrum Ober-Ramstadt

Ansprechpartnerin: Christa Hermann
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
Mobil 0157 88 28 05 55

Ev. Kinder- u. Familienzentrum Eiche

Stettiner Straße 9
Telefon 06154 44 76
Leiterin: Martina Knöß
kita.eiche@ekhn.de

Gemeindezentrum Eiche

Danziger Straße 1

Gemeindebüro Grafengasse 15

Nicole Fehr, Andrea Simossek
Telefon 06154 63 57 5
Fax 06154 63 57 86
kirchengemeinde.ober-ramstadt@ekhn.de
Mo, Mi, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrstelle Nord - derzeit vakant

Kirchenmusikerin

Carolin Raschke - carolin.raschke@ekhn.de
oder kirchenmusik@evkgor.de
Mobil: 0157 54 42 90 05

Küster und Hausmeister

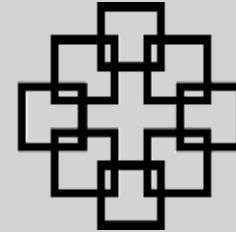
Heinrich Linzing - Telefon 0170 890 93 83

Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten

Grabengasse 22
Telefon 06154 63 09 00
Leiterin: Martina Pschorn
kita.pfarrgarten@evkgor.de

Gemeindehaus Prälat-Diehl-Haus

Grabengasse 20



Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt
Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon: 0 61 54 / 63 575
E-Mail: buero@evkgor.de
Internet: www.evkgor.de

Redaktion:
Nicola Bültermann-Bieber (NBB),
Helge Dillmann (HD), Martin Schmid
(MS), Astrid Würz (AW)

Konzept/Layout:
Pear Design, Markus Jöckel, Modautal
Satz/Realisation: Astrid Würz
Druck: Druckerei Wirth, Lautertal
Auflage: 2700 Stück
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Spendenkonto bei der
Volksbank Darmstadt Mainz:
IBAN: DE59 5519 0000 0770 2270 64
BIC: MV BM DE 55

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Hier finden Sie uns ...



Prälat-Diehl-Haus
Grabengasse 20



Evangelische Kirche



Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1



Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten
Grabengasse 22

**Ev. Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt**
Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 63 575
Internet: www.evkgor.de



Ev. Kinder- und Familienzentrum Eiche
Stettiner Straße 9

E-Mail: kirchengemeinde.ober-ramstadt@ekhn.de